



H 51971 · Nr. 199 · November 2013

DRV-Magazin

Informations-Zeitschrift für Turnierfachleute

Fahren

Fazit zur LPO 2013

Jugend

Motivierend richten
und kommentieren!

Fortbildung

DRV-Seminare 2013/2014

Breitensport

Fazit zur WBO 2013



Die Pferdesportwelt

im Blick

PEMAG - die führende Marketing-AG für Pferdesport im Rheinland.

kompetent

aktuell

fundierte

- ☑ Nachrichten aus der Welt des Pferdesports
- ☑ Fachbeiträge für die Zeitschrift Rheinlands Reiter+Pferde und das DRV-Magazin
- ☑ Vermarktung von Pferdesportveranstaltungen
- ☑ Pressearbeit für Vereine & Verbände, Reiter & Züchter
- ☑ Sponsorenfindung & -betreuung



Pferdesport Service und Marketing AG

PEMAG

www.pemag.de | Telefon 02173-394 59 59

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun neigt sich das Jahr schon wieder dem Ende entgegen. Traditionell ist das der Zeitpunkt für einen Rückblick, aber auch für einen Ausblick. Das gilt auch – oder sogar in besonderem Maße – für uns Richter.

So sollten wir die neuen Regelwerke, die am 1. Januar 2013 in Kraft getreten sind, noch einmal kritisch beleuchten. Und genau das tun die Fachbereiche Jugend, Breitensport und Fahren in dieser Ausgabe des DRV-Magazins: Sie berichten über Erfahrungen, die im Laufe des Jahres mit der LPO bzw. WBO 2013 gemacht wurden und wie sich bestimmte Neu-Regelungen oder Änderungen in der Praxis ausgewirkt haben.

Doch wir sollten auch einen Blick auf das haben, was noch vor uns liegt. Für das kommende Jahr heißt das vor allem: sich spätestens jetzt intensiv mit der APO 2014, die am 1. Januar des nächsten Jahres in Kraft tritt, auseinanderzusetzen. Aus Richtersicht ist hier vor allem die Reform des Abzeichensystems von Bedeutung. Statt zuvor sieben können Pferdesportler künftig zehn Reitabzeichen ablegen. So soll eine gut strukturierte, stufenweise Aus- und Weiterbildung garantiert werden.

Doch nicht nur die Quantität der Abzeichen hat sich verändert, sondern auch deren Qualität. So wird das theoretische Wissen nun vermehrt praktisch abgefragt: In den neuen Stationsprüfungen müssen die Prüflinge zum Beispiel Pferdepflege direkt am Pferd demonstrieren, statt sie nur in Worten zu beschreiben. Und bis zum RA 5 gehört neuerdings auch Bodenarbeit zu den Prüfungsinhalten (siehe Artikel S. 5). Hintergrund: Die gute Erziehung des Pferdes am Boden macht auch seine Ausbildung unter dem Sattel einfacher!

Übrigens: Analog zu den Reitabzeichen sind auch die Systematiken der Fahr-, Voltigier- und Longierabzeichen überarbeitet worden. Es gibt also viel Neues! Um das alles zu verinnerlichen, empfiehlt sich die Teilnahme an einem DRV-Seminar zum Thema APO 2014 – eigentlich alle Landeskommissionen bieten entsprechende Fortbildungen an (siehe Seminarliste ab S. 12).

In diesem Sinne: Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr



Eckhard Wemhöner



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Titelthema: Jugend- und Breitensport
- 8 Titelthema: Fahren
- 12 Titelthema: DRV-Seminare
- 14 Namen + Nachrichten

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Richtervereinigung e.V.

Vorsitzender: Eckhard Wemhöner

Geschäftsstelle:

Joachim Geilfus

Nordhäuser Str. 57, 37115 Duderstadt

Tel.: +49 (5527) 9 88 40 15

Fax: +49 (5527) 9 88 40 11

E-Mail: Vorstand3@drv-online.de

Konto: Hypovereinsbank

Konto-Nr. 7 304 868, BLZ 200 300 00

www.drv-online.de

Schriftleitung:

Rolf-Peter Fuß

Kuckumer Niersstr. 11, 41812 Erkelenz

Tel.: +49 (2173) 1 01 11 01

Fax: +49 (2173) 1 01 11 30

Mobil: +49 (177) 2 40 42 37

E-Mail: info@drv-online.de

Redaktion:

Pferdesport Service u. Marketing AG (PEMAG)

Meike Jakob

Weißenstein 52, 40764 Langenfeld

Tel.: +49 (2173) 3 94 59 54

Fax: +49 (2173) 3 94 59 58

E-Mail: mj@pemag.de

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate

Gestaltung:

ProSatz Communication

GmbH & Co. KG, Konrad-Zuse-Ring 2,

41179 Mönchengladbach

Tel.: +49 (2161) 57 30 - 0

Fax: +49 (2161) 57 30 - 10

www.prosatz.de, E-Mail: info@prosatz.de

Verlag:

rheinland media & kommunikation GmbH

Geschäftsführer: Lutz Rensch,

Susanne Rademacher

Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf

Verlagservice + Anzeigenverkauf:

schaffrath concept GmbH

Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf

Tel.: +49 (211) 56 97 31-30

Fax: +49 (211) 56 97 31-10

www.schaffrath-concept.de

E-Mail: ohlig@schaffrath-concept.de

Redaktionsschluss für das DRV-Magazin 01/2014 ist am 25.12.2013!

Liebe DRV-Mitglieder, sollte sich Ihre Adresse ändern, teilen Sie dies bitte umgehend der Geschäftsstelle mit, damit Briefpost und DRV-Magazin Sie stets weiter pünktlich und umgehend erreichen! **Vielen Dank!**

Zum Titelbild:

Jugendförderung ist ein wichtiges Thema – besonders der rar gesäte männliche Nachwuchs muss motiviert werden! Foto: Irl/HiM

WBO 2013

Erfahrungen, Änderungen und Ergänzungen

Knapp ein Jahr nach Inkrafttreten der WBO 2013 werden bedingt durch die turnusgemäße Überarbeitung der APO einige Änderungen notwendig. Darüber hinaus soll dieser Zeitpunkt aber auch genutzt werden, einige Ergänzungen im Teil II bei den Wettbewerben vorzunehmen.

Insgesamt können wir auf eine positive erste Saison mit der neuen WBO zurückblicken. Von vielen Beteiligten, sowohl Richtern, Veranstaltern, Teilnehmern und deren Angehörigen gab es viele, zumeist positive Rückmeldungen. Besonders gelobt wurde die Verständlichkeit der einzelnen Wettbewerbe und die zahlreichen Beispielaufgaben.

Neu: Richter Breitensport

Bedingt durch die überarbeitete APO, die zum 01.01.2014 in Kraft tritt, ergeben sich für den Bereich der Grundregeln Änderungen, da es nun einen Richter Breitensport Reiten, Richter Breitensport Fahren und Richter Breitensport Voltigieren gibt. Da es sich hierbei um komplett neue Qualifikationen handelt, ist festzuhalten, dass zunächst einmal Lehrgangmaßnahmen angeboten und durchgeführt werden müssen, um Interessierten die Möglichkeit zu geben, diese Qualifikation zu erlangen. Für die Ausbildung zum Richter Breitensport Reiten fand ein erster Pilotlehrgang unter der Leitung von Silke Gärtner (LK Hannover) und Klaus Harms (LK Westfalen) vom 31.10. – 03.11.2013 in Dillenburg statt. Das Interesse an diesem Lehrgang war sehr groß, bis Ende September lagen ca. 30 Anmeldungen bei der FN vor. Wie in jedem anderen Richterlehrgang dienten die ersten Lehrgangstage noch einmal der intensiven Schulung und Vorbereitung auf die Prüfung. An den letzten zwei Tagen standen dann die Prüfungen im praktischen Richten, die Auswertung des praktischen Richtens sowie die mündlichen Prüfungen in den entsprechenden Prüfungsfächern an.

Aufgrund der guten Nachfrage wird es wahrscheinlich im Frühjahr 2014 zu einem weiteren Lehrgang mit Prüfung kommen. Ebenso haben erste Gespräche für einen Pilotlehrgang zum Richter Breitensport Fahren stattgefunden. Die DRV hofft, die neu geprüften Richter Breitensport künftig als Mitglieder begrüßen zu dürfen und wünscht allen einen positiven Lehrgangs- und Prüfungsverlauf.

Neue Aufgaben und teilweise Anpassungen an die LPO

Der Teil II der WBO erfährt auch einige Änderungen und Ergänzungen. Diese sollen hier nur grob angerissen werden. Der FN-Verlag wird hierzu mit der Abteilung Breitensport der FN einen Download bzw. eine Ergänzungslieferung zur Verfügung stellen. Im Bereich der Dressurwettbewerbe können weitere Aufgaben aus dem Aufgabenheft ausgeschrieben werden und es wird in den WB 242-265 eingefügt, dass „Drittes Verreiten,

- Ab dem 1. Januar 2014 gibt es den
- Richter Breitensport, die beim
- Richten von WBO-Wettbewerben
- zum Einsatz kommen.



Sturz oder Verlassen des Vierecks mit allen 4 Hufen zum Ausschluss führen“. Des Weiteren ist in den Dressurwettbewerben 241-257 das Mindestalter der Pferde von 5-jährig geändert worden in 4-jährig und älter, da dieses im Widerspruch stand zu den Bestimmungen der LPO. Im Stilspringwettbewerb sind künftig ebenso wie nach LPO 2 Teilnehmer je Pferd erlaubt. Bei den Geländewettbewerben sind Ausschlüsse bedingt durch drittes Verreiten, dritter Ungehorsam und Sturz aufgenommen worden.

Für die Fahrer ist der Teil II 4 vollständig überarbeitet und um weitere Wettbewerbe, Musteraufgaben und Musterparcours ergänzt worden. Neu aufgenommen sind Wettbewerbe, die inhaltlich den Anforderungen der KL. E nach LPO entsprechen. Aufgrund dessen ist der Teil II 4 neu unterteilt worden und ist als Download beim FN-Verlag erhältlich.

Die Abteilung Breitensport der FN und der Ausschuss Jugend und Breitensport der DRV ist bemüht, die WBO allen begründeten Bedürfnissen anzupassen und zu aktualisieren. Wir bitten hierfür um Verständnis und hoffen, dass es in den folgenden Jahren kaum noch oder gar nicht mehr zu weiteren Änderungen und Ergänzungen kommt. In diesem Fall waren sie zum jetzigen Zeitpunkt notwendig und durch die überarbeitete APO unablässig.

APO 2014

Bodenarbeit – Bestandteil der neuen Reitabzeichen

Seit Oktober 2013 ist die neue APO erhältlich. Die neuen Reitabzeichen haben den Leitgedanken einer stufenmäßigen, gut strukturierten Aus- und Weiterbildung. Bei allen Reitabzeichen werden jetzt auch die Erwachsenen mit einbezogen.



Neu ist bei den Abzeichen Klasse 10-5 die Stationsprüfung „Bodenarbeit“. Keine Neuerung, sondern altes Wissen, das früher selbstverständlich war und heute dem modernen Großstadtmenschen wieder zugänglich gemacht werden muss. Die Reitabzeichen Klasse 10-5 enthalten Elemente, die aufeinander aufbauen. In der Prüfung zum Reitabzeichen Kl. 10, dem ehemaligen „Steckenpferd“, sollen die Prüflinge Pferde ansprechen, sich nähern, aufhalftern, die Pferde von der rechten und von der linken Seite führen, an einer bestimmten Stelle halten und sie anbinden. Die Vorführung erfolgt mit Halfter und Führstrick.

Bei der Prüfung zum Reitabzeichen Kl. 9 müssen die Prüfungskandidaten andere Pferde passieren und ein angebundenes Pferd zur rechten und zur linken Seite weichen lassen.

Ab der Prüfung zum Reitabzeichen Kl. 8 kann mit Trense geführt werden. Beim Reitabzeichen Kl. 8 sollen die Pferde im Slalom geführt und im Schritt Gangmaßveränderungen vorgenommen werden. Das heißt, sehr langsam gehen und wieder schneller, die Pferde sollen sich entsprechend anpassen.

Bei der Abnahme des Reitabzeichens Kl. 7, dem ehemaligen „Großen Hufeisen“, sollen Hufschlagfiguren geführt werden, rückwärts gerichtet und Übergänge vom Schritt zum Trab und wieder zurück gezeigt werden. Jegliches Ziehen oder sonstige deutlich sichtbare Einwirkungen sind unerwünscht.

Das Reitabzeichen Kl. 6 beinhaltet unter anderem das Vorführen auf der Dreiecksbahn. Ab diesem Abzeichen **muss** mit Trense geführt werden. Die Pferde werden geöffnet zu den Richtern aufgestellt, auf der Dreiecksbahn im Schritt und Trab vorgestellt und danach wieder geöffnet den Richtern präsentiert. Ebenso wird in diesem Reitabzeichen das Verladen des Pferdes geprüft.

Voraussetzung für das Reitabzeichen Kl. 5 (bisher DRA IV) ist der Basispass oder die Reitabzeichen Kl. 6 und 7. Daher enthalten die Abzeichen 6 und 7 inhaltlich die Aspekte des Basispasses.

Mit dem Reitabzeichen Kl. 5 endet die Bodenarbeit als Prüfungsstation bei den Reitabzeichen. In diesem Abzeichen soll das Pferd mit unbekanntem Gegenständen und Situationen konfrontiert und

dadurch desensibilisiert werden. Es wird dafür aufmerksam über Bodenricks, durch Stangenlabyrinth und Stangenkreuze geführt. Es kann auch das Führen über eine Decke oder Plane vorkommen. Auch bei diesen Aufgaben ist ein williges Folgen, eine ungezwungene Mitarbeit des Pferdes erwünscht.

Die Bodenarbeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Ausbildung von Pferden, denn hier wird die Grundlage gelegt für ihr späteres Verhalten. Stehen sie ruhig beim Aufsitzen, lassen sie sich sicher auch in fremder Umgebung führen, gehen sie gehorsam, gerade und willig rückwärts, akzeptieren sie ihren Reiter bzw. Führer? Bei der Bodenarbeit kann man mit vielen Techniken arbeiten, sollte aber immer das Wohl des Pferdes im Auge haben. Sie soll Reiter wie Pferde geschickter machen und die Harmonie und das Verständnis zwischen Pferd und Reiter fördern.

Felizitas Hübener



Richten von Wettbewerben

Motivierend kommentieren

In der zurückliegenden Zeit erhielt ich als Ausschussleiterin Jugend und Breitensport der DRV immer wieder schriftliche Rückmeldungen bzw. Beschwerden über das nicht gerade motivierende Richten und Kommentieren in Wettbewerben.

Ähnliche Probleme schildern auch die Geschäftsstellen der Pferdesportverbände, bei denen sich Teilnehmer oder deren Angehörige darüber beschwerten. Da sich erfahrungsgemäß nicht die Sieger oder Platzierten negativ äußern, sondern eher die weniger gut beurteilten Teilnehmer, muss man solche Beschwerden und Rückmeldungen sicherlich mit einer gewissen Distanz betrachten, aber dennoch sollten wir sie ernst nehmen und in der Richteraus- und -fortbildung auf diese Problematik eingehen und hinweisen. Jeder Teilnehmer kann

eine leistungs- und altersgerechte Kommentierung erwarten, die durch den Aufbau auch motivierend sein sollte.

Vor einigen Wochen erreichte mich die E-Mail eines Veranstalters, die diese geschilderte Problematik verdeutlicht und eben nicht ein Teilnehmer selber sich zum demotivierenden Richten oder Kommentieren äußert. Diese E-Mail hat mich dazu veranlasst, mit dem Veranstalter Kontakt aufzunehmen, um ihn zu bitten, die Probleme aus seiner Sicht zu schildern.

Gerade weil Ronny Weigang mit einem positiven Beispiel beginnt und dann auf negative Erfahrungen eingeht, empfand ich die Wiedergabe seiner E-Mail im DRV-Magazin für angemessen, um alle Kollegen für diese Problematik zu sensibilisieren.



Auch wenn seine Erfahrungen aus dem Fahrsport stammen, zeigen andere Zuschriften, dass ähnliche Dinge auf anderen Veranstaltungen vergleichbar geschehen.

Mich persönlich machen solche Briefe und E-Mails betroffen, da ich es für sehr wichtig erachte, dass besonders auf breitensportlichen Veranstaltungen, aber auch auf PLS in Nachwuchsprüfungen viel Wert auf eine motivierende alters- und leistungsgerechte Ansprache, Kommentierung und Bewertung gelegt werden sollte. Um das gewährleisten zu können, müssen Veranstalter das entsprechende Zeitfenster bereitstellen, denn unter Zeitdruck ist vieles nicht möglich und man kann den Teilnehmern nicht genügend gerecht werden.

Auch in der Richteraus- und -fortbildung sollte die Kommentierung und Protokollierung nicht nur fachlich korrekt geschult und geübt werden, sondern auch großer Wert auf eine motivierende, alters- und leistungsgerechte Ansprache gelegt werden.

Silke Gärtner

Motivierendes Richten, für viele ein fremder Begriff?!



Als Veranstalter eines WBO Kinderfahrturniers auf dem Gelände des Pferdehofes Neubeeren (bei Berlin) habe ich mich frühzeitig um einen geeigneten Richter bemühen müssen. Gesucht war ein Fahrriecher, wovon es ja schon nicht so viele gibt, der ein Kinderfahrturnier für die Altersklasse drei bis 16 Jahre richtet.

Das Turnier wurde nach dem Prinzip der Studentenreiter durchgeführt. Die Gespanne wurden vom Veranstalter gestellt und die Fahrer zugelost. Nach dem Ausschlussprinzip wurde hier der beste Fahrer in Dressur und Stil-Hindernisfahren ermittelt. Um ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten, saß der Gespannbesitzer mit einer Sicherheitsleine immer auf der Kutsche und konnte eingreifen.

Es wurde dem Richter freigestellt, wie er die Leistung der Fahrer bewertet. Dies konnte durch Wertnoten, Schulnoten oder auch nur mit einer Begründung geschehen.

Als erstes bekam ich von ein paar Richtern zu hören, dass sie diese Veranstaltung für zu gefährlich halten und das Richten dort ablehnen! Damit hatte ich nicht gerechnet und musste meine Suche intensivieren.

Schließlich habe ich einen Richter gefunden, der es hervorragend verstand, motivierend zu richten. Er hat das positive hervorgehoben, aber auch Punkte angesprochen, woran noch gearbeitet werden muss. Dies alles erfolgte kindgerecht und für jeden, auch Nicht-Fachleute, verständlich und nachvollziehbar. Der Richter hat sich für die Vergabe von Wertnoten entschieden und auch sein Augenmerk auf den Fahrer gelegt. Alle Teilnehmer, auch wenn sie nicht eine Finalrunde erreicht haben, waren mit ihrer Bewertung

zufrieden und wollten auch weiterfahren. Schade, dass es solche Richter viel zu wenig gibt!

Bei einer von mir als Zuschauer besuchten Nachwuchs-Veranstaltung kam es bei der Dressurprüfung nur zu Wertnoten zwischen 4 und 5,5 (die Note des Siegers). Die Richter haben hier mit Sicherheit ordentlich und gerecht gerichtet, aber der Maßstab war, meiner Meinung nach, zu hoch angesetzt oder falsch ausgerichtet. Von motivierendem Richten konnte hier keine Rede sein.

Warum gibt es keine Fortbildungen für motivierendes Richten für den Nachwuchssportler?

Bei einer Wertnotenvergabe muss man sich doch erst mal im Klaren sein, was will ich hier sehen. Bei solchen speziell ausgeschriebenem Nachwuchsveranstaltungen sollte doch das Augenmerk auf dem Fahrer/Reiter liegen und weniger auf dem Pferdmaterial?

Man sollte sich diesem Problem einmal annehmen und die Nachwuchssportler nicht verprellen. Unser Sport lebt nun mal vom Nachwuchs und angesichts sinkender Mitgliederzahlen ist hier Handeln angesagt!

Ronny Weigang

Zur Person

Ronny Weigang ist Parcourchef FS, Mitglied der DRV, Trainer A Fahren und betreibt seit drei Jahren eine Schulsport AG Fahren. Des Weiteren ist er in der Arbeitsgruppe PM-Ponyspaß aktiv und immer mal wieder in verschiedenen Arbeitsgruppen in Warendorf. Auf der Bundesjugendkonferenz in Nürnberg wird er die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorstellen (z.B. Trainer Zusatzqualifikation Kinderreitunterricht).



LPO 2013

Erfahrungsbericht für den Bereich Fahren

Nach einem Jahr Gültigkeit der LPO 2013 sollen für den Bereich Fahren einige Punkte angesprochen werden, die zu Fragen Anlass gegeben haben.

1. Ausrüstung

Die Einführung des Schlagriemens beim Einspanner zusätzlich zum Hintergeschirr hat offensichtlich viele Fragen aufgeworfen und diese konnten auch nicht durch die erste Bekanntmachung restlos ausgeräumt werden. Die Veröffentlichung der FN vom 09.06.2013 brachte schließlich die Klarheit, demzufolge bei nationalen Einspannerprüfungen immer ein Hintergeschirr und ein Schlagriemen

vorgeschrieben sind, gleichgültig ob als eigenständiger Schlagriemen oder in Kombination mit dem Hintergeschirr. Wird diese Forderung nicht erfüllt, ist der Teilnehmer aus der Prüfung zu eliminieren, nicht zuletzt aus sicherheitsrelevanten Gründen (hierbei handelt es sich nicht um eine unvollständige Ausrüstung!).

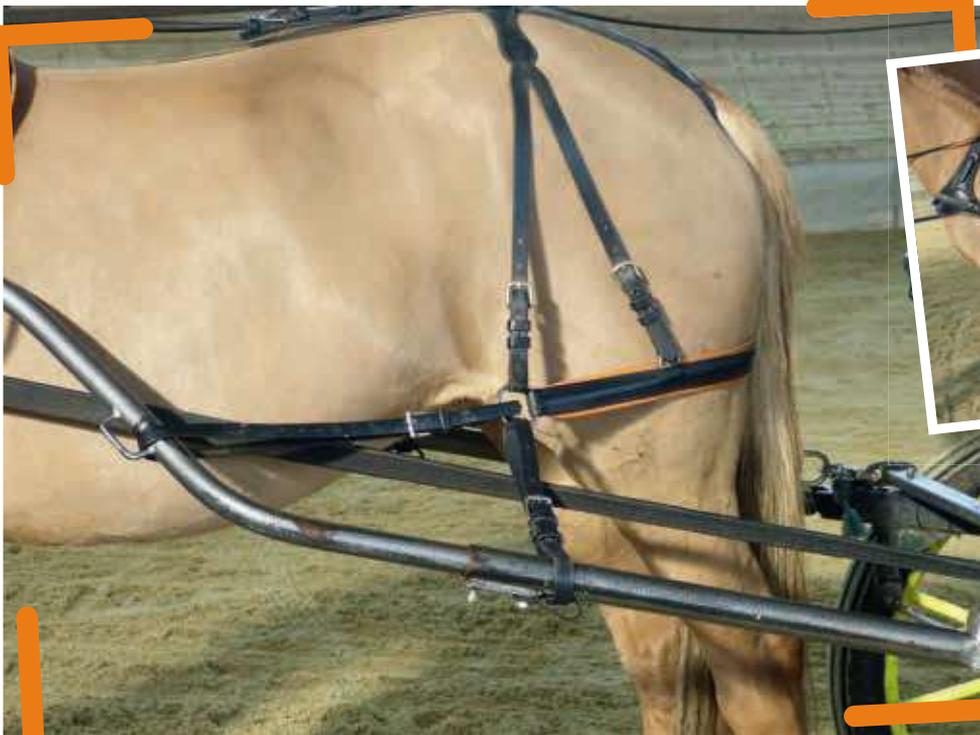
Zur Diskussion um den Fliegenschutz an den Ohren, der bei allen LP zugelassen ist, sei darauf hingewiesen, dass bei nationalen Hallenveranstaltungen schalldämmendes Material an den Ohrhauben zugelassen ist, das aber, im Gegensatz

zu den internationalen Bestimmungen, nicht in die Ohrmuschel oder den Gehörgang reichen darf, d.h. die Sensorik und das Ohrenspiel dürfen nicht gänzlich beeinträchtigt werden.

2. Eignungsprüfung

Das neue Bewertungssystem mit den fünf Einzelnoten hat sich sehr gut bewährt und bringt mehr Transparenz bei der Notenvergabe für Teilnehmer und Zuschauer.

Leider wurde die mit der LPO 2013 neu eingeführte Startmöglichkeit für sechs- und siebenjährige Pferde in diesem Jahr



Die Einführung des Schlagriemens beim Einspanner zusätzlich zum Hintergeschirr hat viele Fragen aufgeworfen. Erst die FN-Veröffentlichung vom 9. Juni brachte Klarheit: Bei nationalen Einspannerprüfungen sind nun immer ein Hintergeschirr und ein Schlagriemen vorgeschrieben.

noch nicht zur Zufriedenheit angenommen und sollte im Lande mehr beworben werden. Die dem wirklichen Sport nachempfundene Prüfung könnte eine aussagefähige Einschätzung der jungen Pferde ergeben.

3. Dressur

Die aufgetretene Problematik beim Richten mit einer Wertnote bei getrennt sitzenden Richtern (z.B. A Dressur mit zwei Richtern) und einem Abzug für Verfahren soll hier kurz erläutert werden:

Berechnung – Addition der Wertnoten, dann Division durch zwei (Anzahl Richter), dann erst Abzug für Verfahren

Note A: 7,2 Note B: 6,8

$$7,2 + 6,8 = 14,0$$

$$14,0 : 2 = 7,0$$

$$7,0 - 0,5 = \mathbf{6,5 \text{ Endnote}}$$

Beim Richten mit Einzelnoten sollte man vielleicht doch darüber nachdenken, wie seit diesem Jahr im internationalen Sport üblich, halbe Noten einzuführen.

Nach anfänglichem Zögern hat sich dieses System mittlerweile sehr bewährt. Es wird zwar auch nicht verhindern, dass Lektionen mit bis zu fünf Punkten Differenz benotet werden, was den Teilnehmern nicht mehr verständlich gemacht werden kann, es hilft aber doch, die

einzelnen Lektionen der verschiedenen Teilnehmer besser zu unterscheiden. Werden allerdings zu oft halbe Noten verwandt, kann auch der Eindruck entstehen, der Richter sei sehr unsicher und unschlüssig und er weicht dann sehr schnell mehrere Punkte von seinen Kollegen ab.

Trotzdem sollte darüber nachgedacht werden.

4. Hindernisfahren

Hier wurde die Möglichkeit, die Hindernisbreite um bis zu fünf Zentimeter zu verringern, nur in wenigen Fällen wahrgenommen; dabei hat sich gezeigt, dass einzelne, farblich markierte Einzelhindernisse (Kegel oder Ball) sowohl von den Teilnehmern, als auch von den Zuschauern als willkommene Abwechslung in einem Hindernisfahren gesehen wurden. Die neuen Bestimmungen bzgl. der



Fliegenschutz an den Ohren ist bei allen LP zugelassen. Bei nationalen Hallenveranstaltungen ist auch schalldämmendes Material an den Ohrhauben zugelassen – dieses darf aber nicht in die Gehörmuschel oder den Gehörgang reichen.

- Bevor es im Gelände zur Sache geht, gehen die Gespanne neuerdings in eine Aufwärmphase. Diese fasst die vorherigen Phasen A und D zusammen.



offenen Mehrfachhindernisse bedurften doch einiger Diskussionen, mittlerweile haben sowohl Teilnehmer, als auch Richter den Vorteil dieser Regel weitgehend erkannt und halten sich daran.

Eine Unklarheit beim Stil-Hindernisfahren (736.2) soll hier noch angesprochen werden: Auch das Einfahren ohne Peitsche und die unkorrekte Ausrüstung werden mit 1/10 der Strafpunkte der §§ 722.2 und 722.3, also 1,0 bzw. 0,5 Strafpunkten, geahndet (entsprechend den anderen Vorkommnissen in diesem Abschnitt).

In der LPO sind sehr genau die Geschwindigkeiten der einzelnen Anspannungsarten festgelegt, dennoch gibt es vermehrt Unmut über zu knapp gemessene Parcourslängen. Woran das liegt, soll hier nicht erörtert werden, es soll auch nicht der Prüfungsfaktor „Zeit“ infrage gestellt werden, ganz im Gegenteil; aber es würde dem Fahrsport nicht schlecht anstehen, wenn mehrere Teilnehmer einen Parcours, gleichgültig in welcher Klasse fehlerfrei beenden könnten.

5. Geländeprüfungen

Die neu eingeführte „Aufwärmphase“ (Phase A und D zusammenfassen und

das Tempo verringern) wird sehr gerne von den Teilnehmern und Veranstaltern angenommen. Der Druck aus den Schrittstrecken besteht nicht mehr und die Fahrer kommen sehr relaxed am Zwangshalt an, nachdem sie sich die A-Phase bei ruhigerem Tempo selbst eingeteilt haben. Sicherlich wird nach wie vor der Verlust der Schrittstrecke in einigen Fällen beklagt, aber die Vorteile sind offenkundig (keine Beobachter mehr, keine langen Diskussionen wegen Strafpunkten, viel ruhigere Pferde und Fahrer am Ziel A). Dennoch besteht ja nach wie vor die Möglichkeit, die alte Form der Prüfung auszuschreiben.

Die dritte Option, das Aufwärmen auf einem Platz, auch als Kurz-Gelände-LP bezeichnet, wird von den Teilnehmern mit gut trainierten Pferden nicht für positiv angesehen. Nach deren Aussagen ermüden die Pferde deutlich schneller und die Prüfung wird kräftezehrender; es entsteht der Eindruck als würde den Pferden der gewohnte Ablauf (und das notwendige Abreagieren) vor dem Start in die Hindernisstrecke fehlen.

Vereinzelte gab es Diskussionen darüber, dass die Besatzung auf dem Wagen sein muss, wenn eine Ziellinie überfah-

ren wird und zwar mit der Hinterachse! Dagegen wird insbesondere am Ziel E, also nach der Geländefahrt gelegentlich verstoßen.

Aufgrund jüngster Vorkommnisse sollte der § 753.7 noch einmal kritisch überdacht und eventuell geändert werden. Es ist hier die Rede von „Strang um das Bein wickeln“. International – und auch in mehreren Ländern – ist bereits ein „Treten über den Strang“ ein Vorfall, bei dem sofort angehalten werden muss, um diesen zu beheben. Hier sollte die internationale Regelung übernommen werden, die in diesen Fällen klare Vorgehensweise und ebenso klare Sanktionen beinhaltet.

Die Gedanken zum ersten Jahr der neuen LPO Bestimmungen und die Denkanstöße für die Zukunft sollen dazu beitragen, den Fahrsport attraktiv, fahr- und richtbar zu gestalten.

Dr. Klaus Christ



Pilotlehrgang Richter Breitensport

Vom 31.10.–03.11.2013 fand in Dillenburg der Pilotlehrgang zum Richter Breitensport statt. Pünktlich um 15.00 Uhr versammelten sich die 14 Teilnehmer aus acht Landesverbänden im Lehrraum der hessischen Landesreit- und Fahrschule. Begrüßt wurden sie durch den Leiter der Abteilung Breitensport der FN, Herrn Thomas Ungruhe, sowie von der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, vertreten durch Herrn Reinhard Milchers. Als Lehrgangsleitung fungierten Silke Gärtner und Klaus Harms, die auch die meisten Themengebiete mit den Teilnehmern noch einmal vorbereitend auf die Prüfung aufarbeiteten. Als zusätzlicher Referent für den Bereich Springen und Gelände war den gesamten Freitag Ralf Hollenbach (Richter und Parcourschef) aus Hessen angereist. Organisatorisch und immer mit einem offenen Ohr für die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer waren Herr Reinhard Milchers und Frau Anette von Hartmann von der FN die gesamte Vorbereitungs- und Prüfungszeit dabei. Nach zweieinhalb Tagen intensiver Schulung, inklusive Üben des

beurteilenden Richtens in Dressur-, Spring-, Gelände- und Einfachen Reiterwettbewerben, begann am Samstagabend die Prüfung mit dem Richten eines Geländereiterwettbewerbs. Am Sonntagmorgen ging es weiter mit der Parcoursabnahme, dann mit dem Richten eines Stilspringwettbewerbs und durch ein Springen nach Fehler und Zeit wurde das beobachtende Richtverfahren überprüft. Es folgten das Richten eines Dressurwettbewerbs und des Einfachen Reiterwettbewerbs. Für die gesamten praktischen Übungen und Prüfungsteile stellte Anette Reichelt aus Hessen ihre Reitschüler zur Verfügung, alles Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 15 Jahren. Ebenso war uns das Team des Landgestüts Dillenburg stets zur Hilfe da. Allen

gilt es hier auch im Namen der Teilnehmer noch einmal herzlich zu danken. Nach dem Mittagessen folgten dann insgesamt noch sechs Stationsprüfungen, so dass gegen 18.00 Uhr das Prüfungsgeschehen abgeschlossen war. Zur Prüfungsabnahme waren sechs Prüfer aus sechs Landesverbänden angereist. Frau Elfriede Schulze-Havixbeck aus der LK Westfalen konnte schließlich als Vorsitzende der Prüfungskommission 12 Teilnehmern zur bestandenen Prüfung zum Richter Breitensport gratulieren. Die zwei weiteren Teilnehmer zeigten Schwächen in einem Teilbereich, so dass sie diesen noch einmal erfolgreich wiederholen müssen, um ebenfalls die Qualifikation Richter Breitensport zu erhalten. Insgesamt waren es vier interessante, für die Teilnehmer sicherlich sehr anstrengende Lehrgangstage. Seitens der DRV gratulieren wir den Kollegen zur bestandenen Richterprüfung Breitensport und hoffen, sie als Mitglieder in der DRV und ab dem kommenden Jahr als Richterkollegen in breitensportlichen Wettbewerben begrüßen zu dürfen.

Neue Richter Breitensport



- Monika Hipp
- Maritres Hötger
- Petra Hollrotter
- Ute Limbach
- Patricia Lorenz
- Claudia Meindl

- Torsten Milz
- Thomas Mrodzinsky
- Andreas Rossbach
- Antje Voß
- Gabriele Walter
- Nadja Luise Worschech

Nicht vergessen! DRV-Mitgliederversammlung

**Abend der DRV – Freitag, den 28. Feb. 2014,
Warendorf, Hotel Mersch, Beginn: 19:30 Uhr**

**Seminar und Mitgliederversammlung,
1. März 2014 in Warendorf,
Beginn: 09:00 Uhr – Eröffnung des Seminars**

**Disziplinbezogene Gruppenarbeit,
Fallbeispiele „Wie hätten Sie entschieden“,
Erfahrungen mit einem Jahr LPO 2013**

- Basis + Aufbauprüfungen / Dressur
- Fahren + Parcoursaufbau
- Springen + Parcoursaufbau
- Voltigieren

12:30 – 13:00 Uhr Mittagspause
13:00 Uhr Präsentation der Arbeitsgruppen

**13:30 – 14:30 Uhr Mitgliederversammlung
15:00 – 16:30 Uhr Die Neue APO –
Richteraus- und Fortbildung
Rolle des DRV-Gutachters**

Tagesordnung Mitgliederversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wirtschaftsbericht 2013/Haushaltsplan 2014
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Feststellung der Jahresrechnung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ehrungen
7. Anträge an die Versammlung
8. Verschiedenes

DRV-Seminare 2013/2014

Landeskommission	Datum	Veranstaltungsort	Thema	Referent	Sparte
BaWü (10)	25.11.13	Forst	APO 2014 – Neues Abzeichensystem	Miriam Abel, Claudia Eiser	Allg
BaWü (10)	28.11.13	Ilsfeld	APO 2014 – Neues Abzeichensystem	Miriam Abel, Claudia Eiser	Allg
BaWü (10)	05.12.13	Denzlingen	APO 2014 – Neues Abzeichensystem	Miriam Abel, Claudia Eiser	Allg
BaWü (10)	07.12.13	Schloss Sindlingen, Sindlingen	Pferdeverhalten/Bodenarbeit	Martin Plewa	Allg
BaWü (10)	08.12.13	Schloss Sindlingen, Sindlingen	Velseitigkeit/Neuerungen LPO 2013, Rückblick – Zusammenarbeit von Turnierfachleuten auf Gelände- und Velseitigkeitsveranstaltungen	Martin Plewa	V
BaWü (10)	11.01.14	Heilbronn	Prüfungsvorbereitung Parcourschef	Christa Jung	S
BaWü (10)	18.01.14	Forst	Springrichten ist mehr als Fehler zählen	Dr. Hanno Dohn	S
BaWü (10)	18.01.14	Legelshurst	Planen und Stangenlegen	Hans Dussler, Walter Holzapfel	S
BaWü (10)	20.01.14	Aulendorf	APO; LPO/WBO, Fälle aus der Praxis	Christian Abel	Allg
BaWü (10)	25.01.14	Langenau	Planen und Stangenlegen	Klaus Schumacher, Kurt Braunschweig	S
BaWü (10)	27.01.14	Ilsfeld	APO, LPO/WBO, Fälle aus der Praxis	Christian Abel	Allg
BaWü (10)	03.02.14	Heidelberg-Wieblingen	APO, LPO/WBO, Fälle aus der Praxis	Gerhard Weixler	Allg.
BaWü (10)	08.02.14	Ilsfeld	Parcoursaufbau von der Basis bis zum Bundeschampionat	Eckhard Hilker	S
BaWü (10)	13.02.14	Leonberg	Informationsveranstaltung zur Vorbereitung auf die Richterprüfung und Sammeln von Testaten	Christine Eberbach	N
BaWü (10)	15.02.14	Marbach	Richten von Reitpferdeprüfungen/Pferdebeurteilung	Gerd Sickinger	B
BaWü (10)	15.02.14	Laupheim	Richten von Springpferde- und Stilspringprüfungen	Wilfried Herkommer	S
BaWü (10)	21.02.14	Leonberg	Richten von Dressurprüfungen Kl. L und M	Angelika Frömming	D
BaWü (10)	22.02.14	Leonberg	Richten von Dressurprüfungen Kl. S	Angelika Frömming	D
BaWü (10)	22.02.14	Raum Mannheim	Südwestdeutsches Richterseminar Voltigieren	Christine Stein	Vo
BaWü (10)	08.03.14	Ilsfeld	Planen und Stangenlegen	Christa Jung	S
BaWü (10)	09.03.14	Ichenheim	Richten von Fahrprüfungen	Klaus Peppersack	F
BaWü (10)	10.03.14	Schutterwald	APO, LPO/WBO, Fälle aus der Praxis	Gerhard Weixler	Allg
BaWü (10)	N.N.		Richten und Kommentieren von Dressur und Dressurpferdeprüfungen Kl. A/L	Kerstin Holthaus	D
BaWü (10)	15.03.14	Neubulach	Praktisches Richten von Einzelvoltigieren	Oliver Petter	Vo
BaWü (10)	16.03.14	Neubulach	Praktisches Richten von Voltigiergruppen	Oliver Petter	Vo
BaWü (10)	06.11.14	Köngen	Neuerungen und Änderungen im Voltigieren	Christine Stein	Vo
Bay (9)	23.11.13	München-Riem	APO 2014 – Neue Reitabzeichen	Herr Schulze-Niehus	Allg
Bay (9)	10.–11.01.14	Straubing	PC- und Springrichterschulung	J. Sailer/N.N.	S
Bay (9)	22.02.14	München-Riem	PC- und Fahrrichterschulung	Dr. C. Christ	F
Bay (9)	N.N.	Mintraching	Dressur L/M mit orakt. Prüfung	Dr. Hubricht/Dr. Schüle	D
Bay (9)	N.N.	N.N.	Richten von Springpferdeprüfungen	N.N.	S
Bay (9)	N.N.	München-Riem	Richteranzwärterschulung	A. Frömming	N
Bay (9)	N.N.	N.N.	Velseitigkeit	N.N.	V
Bay (9)	16.03.14	München-Riem	Schulung Richter/Prüfer Breitensport	N.N.	J
BBG (5)	29.01.14	Berlin – Reiterhaus	Richterseminar „Neue Abzeichen“	Helmut Kannengießer	A
BBG (5)	22.02.14	Berlin – Reiterhaus	Fahrrichter-Seminar	Karl-Heinz Wiemer	F
BBG (5)	23.02.14	Tremsdorf	Springrichter-Seminar	Ralf Stehr	S
BBG (5)	05.–06.04.14	Sommerstorf (MEV)	Parcourschef-Seminar	Wolfgang Meyer	S
BBG (5)	01.–05.10.14	Berlin – Reiterhaus	Nachwuchsrichter-Seminar – Anwärterschulung	Rolf-Peter Fuß/Ulrike Nivelle	N
HAM (2)	02.12.13	Braak	APO 2014 – Neuerungen Reitabzeichen	Gudrun Hofinga	Allg
HAM (2)	12.02.14	HH-Pinneberg	Richten von Dressurlektionen Kl. M–S	Peter Holler	D
HAN (12)	04.01.14	Nörten – Hardenberg	Die neue APO 2014	Silke Gärtner/Waltraud Böhmke	Allg
HAN (12)	08.01.14	Verden	Die neue APO 2014	Silke Gärtner/Waltraud Böhmke	Allg
HAN (12)	25.01.14	Verden	Richten von Springreiterwettbewerben und E-Springen	Gudrun Hofinga	J
HAN (12)	08.02.14	Barsinghausen	Abnahme von Reitabzeichen/Bodenschule	Waltraud Böhmke	Allg
HAN (12)	17.02.14	Altwarmbüchen	LK-Beauftragte – Rechte + Pflichten	Joachim Geilfus	Allg
HAN (12)	01.03.14	Verden	Abnahme von Reitabzeichen/Bodenschule	Silke Gärtner/Waltraud Böhmke	Allg
HAN (12)	07.03.14	Hof Bettenrode	Richten von Reitpferdeprf. – Exterieurbeurteilung	Dr. Carsten Munk/Klaus Storbeck	B
HAN (12)	08.03.14	Reitzentrum Hanstedt	Richten von Reitpferdeprf. – Exterieurbeurteilung	Dr. Carsten Munk/Klaus Storbeck	B
HAN (12)	18.03.14	Verden	Die Aufsicht auf dem Vorbereitungsplatz	Joachim Geilfus	Allg
HAN (12)	05.04.14	Luhmühlen	Richten von Stilgäländeritten	Martin Plewa	V
HES (8)	23.–24.11.13	Alsfeld	Parcourschreffortbildung	Christa Jung/Ralf Hollenbach/G. Bödicker	S
HES (8)	24.11.13	Dillenburg	Reitabzeichen gem. APO 2014	Reinhard Milchers/Ulrike Mohr	Allg
HES (8)	01.12.13	Darmstadt	Richten von Dressurprüfungen	Dr. D. Plewa/Dolf Dietram Keller	D
HES (8)	21.12.13	Frankfurt	Richten von Dressuren Kl. S/GP	Peter Holler	D
HES (8)	19.02.14	Alsfeld	Ausrüstung von Reiter+Pferde; Wirkungsweisen v. Gebissen	Thies Kaspereit	Allg
HES (8)	21.02.14	Bommersheim	APO-Fahrabzeichen	Karl-Heinz Geiger	F
MEV (3)	31.01.–02.02.14	Güsrow	Nachwuchsrichterseminar	Martin Plewa/Gudrun Hofinga	N
RHL (11)	24.11.13	Duisburg	Praktisches Richten von Dressur Kl. L	Ulrike Nivelle, Rolf-Peter Fuß	D
RHL (11)	02.12.13	Langenfeld	Fahrerntag – Vortrag Kommentierung einer Dressuraufgabe (Vortrag Medikation und Doping, Besprechung Turniertermine 2014)	Dieter Lauterbach (Dr. Martin Gundel)	F Allg
RHL (11)	09.01.14	Langenfeld	APO 2014 – Schwerpunkt Sonderprüfungen	Martin Plewa	Allg
RHL (11)	13.01.14	Langenfeld	Die Skala der Ausbildung Teil III – Schwung, Geraderichtung und Versammlung	Dr. Carsten Munk	D

Landeskommission	Datum	Veranstaltungsort	Thema	Referent	Sparte
RHL (11)	15.01.14	Langenfeld	Coachs eye und Richterauge – Mediengestützte Diagnose ausgewählter Pflichtübungen der LK M und S und was dann?	Jessica Schmitz	Allg
RHL (11)	20.01.14	Langenfeld	Trainings- und Richterhinweise (Voltigieren)	Britta Kuhlen	Vo
RHL (11)	14.02.14	Langenfeld	Höher, schneller, weiter – Parcoursaufbau im Wandel der Zeit	Frank Rothenberger	S
RHL (11)	14.02.14	Langenfeld	Miss LPO lädt ein – Fragen rund um die LPO sowie Kalenderveröffentlichungen 2014 werden hier erörtert (Voltigieren)	Barbara Schulz Britta Kuhlen	Vo
RHL (11)	17.02.14	Mönchengladbach (Wickrath)	Karrierebeginn auf vier Hufen – Professionelle Beurteilung von Reitpferden	Reinhard Richenhagen	B
RHL (11)	08.03.14	Langenfeld	„Diskussionsforum APO/LPO“ – Die Fachfrau aus dem DOKR Disziplinbeirat leitet ein Forum für Richterinnen und Richter (Voltigieren)	Kerstin Nimmegern	Vo
RHL (11)	N.N.	Langenfeld	Sitz und Einwirkung als Grundlage für gutes Springreiten – Dressurmäßige Gymnastizierung über Bodenricks, Einzelhindernisse, Kombinationen, Hindernisfolgen und Parcoursausschnitte	Georg Bödicker	S
RHP (7)	30.11.13	N.N.	Spezialfälle beim Richten von Springprüfungen	Stephan Ellenbruch	S
RHP (7)	11.01.14	N.N.	AP0 2014	Klaus Blässing	Allg
RHP (7)	01.02.14	N.N.	AP0 2014	Klaus Blässing	Allg
RHP (7)	15.02.14	N.N.	Richten von Reitpferdeprüfungen	Dr. Carsten Munk	B
RHP (7)	22.02.14	N.N.	Richten von Dressurpferdeprüfungen	Reinhard Richenhagen	D
RHP (7)	23.02.14	N.N.	Richten von Dressurprüfungen	Reinhard Richenhagen	D
RHP (7)	08.03.14	N.N.	AP0 2014	Klaus Blässing	Allg
RHP (7)	N.N.	N.N.	Parcourschef Seminar	Eckhard Hilker	S
Sachsen (2)	13.12.13	Moritzburg	Die neue AP0 2014	Reinhard Milchers	Allg
Sachsen (2)	01.02.14	Moritzburg	Dressurpferdeprüfungen Kl. A–M	Dr. Dieter Schüle	D
Sachsen (2)	15. – 16.02.14	Seelitz	1. Sächsisches Fahrersportforum	Gerd Tischer/Rudi Fuchs	F
Sachsen (2)	Frühjahr 14	Seelitz	LK – übergreifende Parcourschef Schulung	Wolfgang Meyer	S
SAN (3)	25.01.14	Magdeburg	AP0 2014/Pferdekontrollen/Richterprotokolle	N.N.	Allg
SAN (3)	N.N.	Prussendorf	Dressurpferde/Reitpferdebeurteilung	N.N.	B
SAN (3)	N.N.	Prussendorf	Parcoursaufbau + Abnahme	N.N.	S
SHO (5)	25./26.1.14	Negernbötel	Fortbildung Richter + PC-Fahren	N.N.	F
SHO (5)	N.N.	N.N.	Fortbildung Springrichten	N.N.	S
SHO (5)	N.N.	N.N.	Fortbildung Dressurrichten	N.N.	D
SHO (5)	N.N.	N.N.	Fortbildung Reitpferde	N.N.	B
THÜ (2)	08.02.14	Wollersleben	Springrichter + Parcourschef – Ausbilder für Reiter + Pferd	Wolfgang Meyer	S
THÜ (2)	N.N.	Schwerborn	Fahrprüfungen richten + bauen	Karl-Heinz Geiger	F
THÜ (2)	N.N.	N.N.	WBO 2013 – Rückblick auf ein Jahr neue WBO	Wilfried Schmid/ Nadja Worschch	Allg
THÜ (2)	N.N.	N.N.	Dressur richten – mit Kommentar + Schlussätzen	Dr. Munk	D
THÜ (2)	N.N.	N.N.	LK – übergreifende Voltigierrichtertagung	N.N.	Vo
THÜ (2)	N.N.	N.N.	LK-Beauftragung – Verantwortung, Aufgaben und Rechte	Joachim Geifus	Allg
THÜ (2)	N.N.	N.N.	Seminar f. Vielseitigkeitsrichter/TD/PC	B. Beck – Broichsitter	V
WEF (13)	21.11.13	Münster	TORIS Anwendung für Richter	E. Ludewig	Allg
WEF (13)	22. – 23.11.13	Hövelhof	Sonderspringprüfungen/Bodenverhältnisse	H. W. Sattler	S
WEF (13)	26.11.13	Delbrück	AP0 2014 – Voltigierabzeichen	S. Haseley	Vo
WEF (13)	26.11.13	Münster	Abnahme v. Fahrabzeichen	K. H. Wiemer	F
WEF (13)	02.12.13	Südlohn	AP0 2014 – Voltigierabzeichen	C. Espeter	Vo
WEF (13)	17.01.14	Münster	Training zur Kommentierung	P. Gummelt	Allg
WEF (13)	26.01.14	Münster	Richten von Grand-Prix (Kür)	N.N.	D
WEF (13)	28.01.14	Altenberge	LPO-Workshop – Fälle aus der Praxis	St. Plesker	Allg
WEF (13)	05.02.14	Unna	Beurteilung von Seitengängen	C. Hess	D
WEF (13)	11.02.14	Salzkotten	Abnahme v. Fahrabzeichen	K. H. Wiemer	F
WEF (13)	15. – 16.02.14	Münster	Beurteilung d. Anlehnung/Abzeichen i. Pferdesport/ Spezialspringprf.	M. Plewa/R.-P. Fuß/ E. Schulze-Havixbeck	S
WEF (13)	17.02.14	Münster	Richten v. Gelände- + Hindernisfahren	K. H. Geiger	F
WEF (13)	17.02.14	Fröndenberg	Bewertung + Kommentierung v. Stilspringprüfungen	R.-P. Fuß	S
WEF (13)	18.02.14	Bielefeld	Richten von Dressurprf. Kl. M–S	A. Frömming	D
WEF (13)	25.02.14	Bünde	Exterieurbeurteilung	C. Wassmann	B
WEF (13)	26.02.14	Münster	Praktische Durchführung v. Pferdekontrollen	Dr. H. G. Hassenbürger	Allg
WEF (13)	Frühjahr 2014	N.N.	Richten v. Mannschaftsdressurküren	J. Utthof	D
WEF (13)	11.03.14	Hövelhof	Dressurpferdeprf.	R. Richenhagen	D
WEF (13)	13.03.14	Münster	Parcoursaufbau – Vorbereitung auf die Saison	E. Hilker u.a.	S
WEF (13)	25.03.14	Münster	Vielseitigkeitsfortbildung	M. Plewa	V
WEF (13)	01.04.14	Bochum	Dressurprf. + Dressurreiterprf. Kl. A–L	U. Nivelle	D
WEF (13)	15.04.14	Werne	Springpferdeprüfungen	J. Geifus	S
WEF (13)	24.07.14	Münster	Reitpferdeprüfungen	K. Storbeck	B
WES (7)	Di., 10.12.13 19:00 Uhr	Vechta	Wenn die Glocke geht – Spezialfälle im Springsport	Stephan Ellenbruch	S
WES (7)	Sa., 04.01.14 14:00 Uhr	Vechta	AP0 2014 – Das neue Reitabzeichensystem einschl. Bodenschule NUR für Richter	Gudrun Hofinga	Allg
WES (7)	Mi., 08.01.14 19:00 Uhr	Vechta	Der LK-Beauftragte, Zuständigkeiten und Rechte und Durchführung von Medikationskontrollen	Rolf-Peter Fuß	Allg

Landeskommission	Datum	Veranstaltungsort	Thema	Referent	Sparte
WES (7)	Di., 21.01.14 19:30 Uhr	Vechta	Richten von Springpferdeprüfungen	Peter-Jürgen Nissen	S
WES (7)	Di., 18.02.14 19:30 Uhr	Vechta	Erstellen von Linien und Beurteilung von Parcours der Kl. L-S	Werner Deeg	S
WES (7)	Mi., 12.03.14 19:30 Uhr	Vechta	Alters- u. leistungsgerechte Kommentierung von Wettbewerben	Silke Gärtner	J
WES (7)	Sa., 12.04.14 ab 10:00 Uhr	Sandmann Lähden	Beurteilung der GGA in unterschiedlichen Tempi	Ewald Meier	F

Kür

Startverpflichtung ist in jedem Falle bindend!

Sieht die Ausschreibung vor, dass beispielsweise die zwölf besten Reiter mit mindestens 60 Prozent der erreichbaren Wertnotensumme einer S-Dressur für eine nachfolgende Kür startberechtigt und -verpflichtet sind und dass bei Nichtstart die Platzierung aus der S-Dressur verfällt, so ist dies in jedem Falle bindend und lässt keinen Interpretationsspielraum zu! Und zwar auch in dem Fall nicht, dass der Reiter mit einem tierärztlichen Attest über eine Verletzung seines Pferdes ankommt – auch dieses ist nicht zu akzeptieren, der Reiter hat in diesem Fall schlicht und ergreifend Pech gehabt!

Die Veranstalter schreiben die Prüfung genau so aus, damit sie die Kür auf jeden Fall „voll“ haben und so den Zuschauern eine attraktive Prüfung präsentieren können. Gerade eine Kür ist Anziehungspunkt und Highlight eines Turniers, sowohl für Pferde-

sportfreunde als auch für andere Interessierte! In diesem Sinne sollte auch den Reitern an der Austragung und Teilnahme an einer solchen Prüfung gelegen sein – denn nur wenn unser Sport interessant bleibt, kann er auf Dauer in gleicher Intensität erhalten bleiben! Auch gegenüber Sponsoren ist es für Veranstalter wichtig, eine Kür mit ausreichend Teilnehmern durchführen zu können.

Erkrankt das Pferd eines für die Kür qualifizierten Reiters, so ist das bedauerlich – doch in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass tierärztliche Atteste über die Nicht-Einsatzfähigkeit eines Pferdes in der Kür häufig eher eine Dienstleistung des Veterinärs für den Reiter war, der nicht in der Kür starten aber dennoch seine Platzierung behalten wollte. Nicht zuletzt aufgrund dieser Erfahrungen sind tierärztliche Atteste in diesem Fall nicht zu akzeptieren – auch wenn die Leidtragenden am Ende die Reiter sind, die wirklich ein verletztes Pferd im Stall stehen haben.



Foto: PEMAG

Richten von Fall zu Fall

Ausschreibung

Auf einer PLS ist eine Dressur-Tour für junge Pferde ausgeschrieben. Die erste Prüfung dieser Tour ist eine S-Dressur. In der Ausschreibung steht: **1. Dressurprüfung Kl.S* Junge Pferde – Trense.**

Die acht besten Teilnehmer dieser Prüfung qualifizieren sich für eine weitere Prüfung: **2. Dressurprüfung Kl. S* Prix-St.-Georges-Kür.**

Bei beiden Prüfungen wird bei Ausrüstung Bezug auf den §70 genommen.

Nach der ersten Prüfung kommt die Frage auf, ob die Prüfung Nr. 2 auch auf Trense geritten werden kann. Immerhin sei die Qualifikationsprüfung auf Trense geritten worden.

Die Meldestelle fragt daraufhin die Richtergruppe.

Die Antwort ist eindeutig. Die Kür-Prüfung ist auf Kandare zu reiten. Es handelt sich um eine S-Dressur, die standardmäßig nach der Reitlehre auf Kandare zu absolvieren ist. Die Ausnahmeregelung auf Trense ist auch durch den expliziten Hinweis in der Ausschreibung deutlich gemacht.

Womit ist diese Entscheidung zu begründen?

LPO § 54 1.1: Richter sind Sachverständige, ...

LPO § 70 B II: Bei Dressur LP der Kl. M und S ist generell die Kandare vorgeschrieben. Sollte hiervon abgegangen werden (Dressur Kl. S auf Trense) MUSS dies explizit in der Ausschreibung vermerkt sein!

Camillo Hündgen

Trauer

Francis Michielsens ist tot

Im Oktober verstarb Francis Michielsens im Alter von 72 Jahren an einer Hirnblutung. Der Belgier war Mitglied im Springausschuss des Weltreiterverbandes FEI und genoss als Springrichter hohes Ansehen und einen sehr guten Ruf. Über 40 Jahre war Michielsens als Richter aktiv, fast 30 davon auch auf internationalem Parkett. Der Verstorbene war eines der Gründungsmitglieder des Internationalen Show Jumping Officials Club (ISJC) und auch im belgischen Reiterverband aktiv, auch in der Deutschen Richtervereinigung war er Mitglied.

Jetzt downloaden

Neue FEI-Aufgaben ab Januar

Der Weltreiterverband FEI hat einige Aufgaben für die Dressursenioren geändert. Ab dem 1. Januar 2014 gelten teilweise neue oder geänderte FEI-Aufgaben.

Ganz neu sind die Aufgaben Intermediate A und B, überarbeitet wurde die Intermediate II, der Grand Prix und der Grand Prix Special wurden ebenfalls verändert. Die neuen Aufgaben Intermediate A und B sollen als „Medium Tour“ jungen Reitern und jungen Pferden den Start in den Grand-Prix-Sport erleichtern. Hier werden zum Beispiel nur halbe Tritte zwei Meter im Vorwärts gefordert anstelle von Piaffen und Pferd und Reiter müssen nur sieben Einerwechsel absolvieren. Im Grand Prix wird ab Januar zum Beispiel die Piaffe doppelt gewertet.

Die Aufgaben gibt es hier:

<http://fei.org/fei/your-role/organisers/dressage/tests>

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen DRV-Mitgliedern, die in den Monaten November und Dezember 2013 einen „runden“ Geburtstag feiern!

60 JAHRE

Angelika-Ingeborg	12.11.
Molitor-Böll	
Josef Middendorf	15.11.
Susanne Haug	23.11.
Jörg Offeney	25.11.
Roland Schaefer	26.11.
Thomas Knorr	29.11.
Matthias Welker	01.12.
Ulrich Henschke	04.12.
Michael Franz	09.12.
Achim Genennichen	15.12.
Hans-Friedrich Nagel	21.12.
Dr. Dietrich Hofmann	23.12.

70 JAHRE

Joachim Daum	01.11.
Susann Bandler	02.11.
Heidelies Schroeder	11.11.
Manfred Goepfert	18.11.
Burchard Bade	18.12.
Paul Warnke	20.12.
Heinz-Jürgen Preller	25.12.

75 JAHRE

Wolfgang Zeisig	29.11.
Hans Hoffmann	07.12.
Dr. Hanno Dohn	15.12.
Heiner Lott	16.12.
Erik von Essen	18.12.
Freifrau Marieluise von Stackelberg	25.12.

80 JAHRE

Görge Hillebrecht	24.11.
-------------------	--------

85 JAHRE

Gunter Hennig	16.11.
Helmut Karl Ossmann	22.11.
Gerhard Weiß	31.12.



*Der Preis des Erfolgs
ist Hingabe, harte Arbeit
und unablässiger Einsatz
für das, was man erreichen will.*

(Frank Lloyd Wright, US-amerikanischer Architekt und Schriftsteller)



*Entscheiden Sie sich bei der Wahl
Ihres Klinkers für höchste
Qualität und einzigartige Optik!
Direkte Beratung durch unsere Repräsentanten.*

Wittmunder

Klinker

Klinkerwerke Wittmund GmbH
Mühlenstrasse 69
26409 Wittmund
Tel. 0 44 62 / 94 74 - 0
www.wittmunder-klinker.de

